

STEEBRECKER SCHÜLERZEITUNG

Einweihung des Neuanbaus



Die Unterrichtsministerin Mady Delvaus-Stehres stattete uns einen Besuch ab, um den Neuanbau unserer Schule einzuweihen. Zusammen mit dem Bürgermeister Dan Kersch begrüßte sie die versammelten Schüler, Eltern

und Lehrer und wünschte allen weiterhin erfolgreiches Lernen und Arbeiten in dem schönen neuen Gebäude. Die Schüler freuten sich anschließend besonders über die leckeren Snacks die angeboten wurden.



Steinbrücken,
eine aktive
Schule:

Stonnelaaf géint
Aids 2011



NUMMER 1, 15.12.2011

Aktuell und exklusiv:



Interview mit der
Lehrerin Andrée Biel



Stars und Sternchen -
von Gaga bis Bieber

Wissenswertes:



Affen
Dinosaurier
Nashörner
Mumien

Erlebnisbericht:
Rekordalter
eines Meerschweinchens &



sympathischer Besuch
aus Kongo: Tristan Sassa
zu Besuch im C4.1

*Ein Raum ohne Bücher ist
wie ein Körper ohne Seele - Cicero*

Lady Gaga – Monstermutter tausender kleiner Monster

Lady Gaga ist am 28. März 1986 in New York als Stefani Joanne Angelina Germanotta geboren. Stefani besuchte die Katholische Schule. Als Kind bekam sie für Weihnachten ein Klavier von ihren Eltern geschenkt und so lernte sie Klavier spielen. Mit 15 Jahren komponierte sie schon ihre ersten Songs. Mit 19 Jahren sah sie der Produzent Red One auf der Bühne einen ihrer Songs spielen und nahm sie sofort unter Vertrag. In nur einem Tag hatte sie ihr erstes Album « The Fame » aufgenommen. Am Anfang wollten ihre Radios dieses Album nicht spielen, da sie fanden es sei eher Disko Musik. Doch jetzt ist Lady Gaga ein Superstar und ein Vorbild für viele Modedesigner. Ihr Album « Born this Way » war in mehr als 25 Ländern an der Spitze der Charts. Lady Gaga geht sehr liebevoll mit ihren Fans um, sie nennt sie « Little Monsters » was übersetzt « kleine Monster » heißt und sich selbst nennt sie « Mother Monster » (Muttermonster).

Von unserer Korrespondentin Nina Lindsay



Mit Hits wie "Pokerface", "Alejandro" und "Born this way" eroberte sie nicht nur die Charts sondern auch die Herzen einer riesigen Fan-Gemeinschaft.

NACHRICHTEN

Justin Bieber im Verdacht

Mariah Veater ist eine junge Frau, die Justin Bieber lieb hat

Sie behauptet, dass der Sänger Justin Vater ihres Sohnes wäre.



Der Sohn hat aber noch mal keine 3 Jahre. Justin bekam natürlich mit, dass er als Vater bezeichnet wurde. Mariah kam ja auch oft in Shows

zum Vorschein und erzählte über ihr angebliches Kind von Justin. Er behauptet jedoch: "Ich habe kein Kind von ihr. „Ich muss keine Angst vor dem Vaterschaftstest haben.



Blague du jour par Alessandro:

Le facteur sonne à une porte, une blonde lui ouvre...
Bonjour Mademoiselle!
Je vends les calendriers de cette nouvelle année...
Non, merci!, dit la femme. J'ai déjà celui de l'année dernière, il est très bien...

NILPFERDE

Oft wird die Gefährlichkeit von Flusspferden unterschätzt. Sie wirken langsam und tapsig wenn sie friedlich grasen oder sich im Wasser treiben lassen. Flusspferde sind aber sehr groß und kräftig und haben sehr scharfe Zähne. Sie können überraschend schnell - bis zu 40 km pro Stunde - laufen.

In ihrer Heimat Afrika sind sie für Hunderte von Todesfällen verantwortlich - für mehr als z.B. durch Löwen.

Als Pflanzenfresser sind Flusspferde nicht darauf aus, Menschen anzugreifen oder zu



Hippopotamus amphibius
fressen; sie greifen an, wenn sie sich bedroht fühlen oder ihre Jungen schützen wollen oder wenn der Weg zum Wasser ihnen versperrt wird. *Christophe*

MEIN MEERSCHWEINCHEN



Sie will eine Gurke!

Mein Meerschweinchen heißt Lara sie ist 6 ein halb Jahre alt. Sie hat irgendwann im April Geburtstag. Wir wissen leider nicht wann. Obwohl ein Meerschweinchen nur 5 Jahre kann werden kann das ist einfach nur unglaublich. Sie wiegt 1,3 Kg. Sie ist braun mit weiß gestreift also sie ist vorne an der

Schnauze braun der Körper weiß und der Po ist wieder braun. Lara habe ich bekommen als mein Bruder seine Kommunion gemacht hat. Er hatte sich auch da ein Meerschweinchen gekauft das ist aber schon leider 4 ein halb Jahre tot. Sie hieß Susi. Nach zwei Tagen haben wir ein neues bekommen das ist aber leider auch schon gestorben. Sie ist schon seit 2 Monaten tot. Wir weinen heute noch aber wir kommen irgendwie darüber hin weg. Sie hieß Dipsy. Alles Mädchen. Also jetzt wieder zu meinem Meerschweinchen. Lara ist 15-20 cm groß. Sie klettert immer rauf wenn einer sich auf seinen Platz will sitzen. Aber dann geben wir ihr meistens eine Gurke. Sie ist echt süß. Das war es auch schon.

Jil Reiter

DER STEGOSAURUS



Stegosaurus heißt Dachechse.

Der Stegosaurus lebte im Jura Zeitalter in den Wäldern. Er ist 60-65 Meilen pro Stunde gelaufen. Er machte große Schritte und war ein langsamer Wanderer.

Das Tier hatte 17 Platten und nur vier Schwanzstacheln. Er war ein grosser, schwebgebauter Dino mit einer ungewöhnlichen Körperhaltung, da die Vorderbeine kürzer waren. Seine Platten schützten die Haut, der Schwanz wurde bis zu einem Meter lang. Die Stacheln am Schwanz waren eine tödliche Waffe. Der Stegosaurus war vier Meter groß und neun Meter lang. er war ungefähr so gross wie ein Bus und er war zwei Tonnen schwer, wie ein Nashorn. Er hatte sogar zwei Gehirne.

Er war ein Pflanzenfresser. Mit seinen kräftigen Hinterbeinen konnte er sich aufstellen um mit den Vorderbeinen die höher gelegenen Zweige zu erreichen. Er frass Pflanzen, Blätter und Zweige.

Die Sorten sind "Stegosaurus armatus", das ist eine "gepanzerte Dachechse". Der "Stegosaurus stenops" ist die "schmalköpfige Dachechse" und der "Stegosaurus longispinus" ist eine "Dachechse mit langen Stacheln".

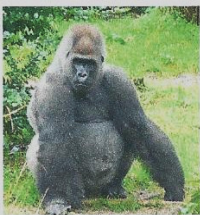
Sein größter Feind war der Allosaurus, der Fleischfresser war.

DAAG VUM BAAM 2011



DIE AFFEN SIND LOS!

Die Menschenaffen



Gorilla

Gorillas leben in den Urwälder Zentralafrikas. Die Männchen können bis zu 1,8 Meter groß und 200 kg schwer werden (d.h. doppelt so groß wie die Weibchen). Gorillas sind Pflanzenfresser. Ihre Nahrung wechselt mit den Jahreszeiten. Sie fressen Blüten, Blätter, Früchte oder Knospen, Kletterpflanzen und Knollen. Gorillas leben in Großfamilien.

Schimpansen leben in West- und Zentralafrika. Sie können bis zu 1,1 Meter groß und 45 kg schwer werden. Sie ernähren sich von Pflanzen, Insekten und anderen Kleintieren. Sie leben in Familien.



Schimpansenfamilie



Orang-Utan-Weibchen mit Nachwuchs

Es gibt zwei Arten: Borneo-Orang-Utan und Sumatra-Orang-Utan. Sie halten sich meisten in den Bäumen auf. Sie sind vorwiegend Pflanzenfresser und ernähren sich von reifen Früchten, Blättern und Blüten. Sie können aber auch tierische Nahrung zu sich nehmen, wie Insektenlarven, Honig und Vogeleier. Im Vergleich zu Schimpansen und Gorillas leben die Orang-Utans nicht in Gruppen sondern sind eher Einzelgänger. Dauerhafte Bindungen gibt es nur zwischen einer Mutter und ihrem Nachwuchs.

Gibbons sind die kleinsten Menschenaffen. Sie leben in Indien. Der größte Gibbon misst 90 cm und wiegt 15 kg. Sie leben im Regenwald und ernähren sich von Früchten, Blättern, Raupen, Käfern und Käferlarven.



Schopfgibbons

von Florimond

DAAG VUM
BAAM 2011



Offensichtlich viel Spaß hatten die beiden Klassen des C4.1 im November, als sie hinter der Schule 10 Nussbäume pflanzten.

Tëppel – TV präsentiert : Interview mit der Lehrerin Andrée Biel!



Andrée Biel umgeben vom Team von Tëppel-TV:
v.l.n.r. Lynn, Frédéric und Kim

Tëppel-TV: *Finden Sie den Bilan oder die Zensur besser?*

A.B.: „Ich kann das noch nicht so richtig sagen, ich hatte noch nie einen Bilan, aber ich glaube, dass ich lieber die Zensuren habe.“

Tëppel-TV: *Mussten Sie sehr viel lernen, um Lehrerin zu werden?*

A.B.: „Ja klar, ich muss viel lernen, aber ich meine, man muss immer lernen, um etwas zu erreichen.“

Tëppel-TV: *Wollten Sie schon als Kind Lehrerin werden?*

A.B.: „Nein, ich wollte immer Kriminalistin werden.“

Tëppel-TV: *Warum wollten Sie Lehrerin werden?*

A.B.: „Weil ich Kinder mag und ich habe Spaß an diesem Job.“

Tëppel-TV: *Warum haben Sie in dieser Schule unterrichtet?*

A.B.: „Weil ich habe auch schon in Monnerich unterrichtet und ich wollte mal in eine andere Schule, aber in der selben Gemeinde.“

Tëppel-TV: *Gefällt ihnen die neue Schule?*

A.B.: „Sie ist freundlicher, heller und moderner.“

Tëppel-TV: *Nerven ihre Schüler Sie oft?*

A.B.: „Manchmal ja, aber nicht immer, nur manchmal.“

Tëppel-TV: *Ist ihre Arbeit anstrengend?*

A.B.: „Manchmal ja, meistens nicht.“

Tëppel-TV: *Stimmt das, dass Sie bis spät in die Nacht arbeiten müssen?*

A.B.: „Nein ich arbeite mittags oder abends aber nicht bis spät in die nachts.“

Tëppel-TV: *Sind sie morgens nie müde?*

A.B.: „Ich bin morgens **immer** müde!“



Tristan Sassa raconte:

- Je me plais bien ici à l'école. Chez nous au Congo, c'est très différent! Les classes sont beaucoup plus grandes, il y a 36 élèves et plus. Les maîtres sont très sévères... Nous portons des uniformes, des chemises blanches et des pantalons bleus pour les garçons, ...” *La suite dans le prochain numéro*

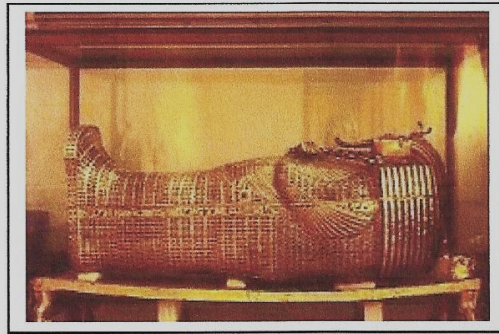


MUMIEN - von Dorine Weisgerber

Vor 5000 Jahren entstand eine der größten Kulturen der Antike.

Um den Körper für die Ewigkeit nach dem Tode frisch zu halten, mumifizierten die Ägypter die toten Pharaos, so dass viele dieser alten Könige und Königinnen noch heute als Mumien erhalten sind. Der Körper sollte vor dem Verfall geschützt werden, damit der Pharao im Jenseits weiterleben konnte.

1. Die Einbalsamierer zogen den toten Pharao nackt aus und wuschen ihn gründlich. Die Leiche wird mit Weihwasser gereinigt und mit Salz getrocknet.
2. Die Priester schnitten mit einem Bronzemesser einen kleinen Schnitt in den Bauch von dem toten Pharao. Danach holten sie vorsichtig Leber, Lunge, Magen und Darm heraus.
3. Die Bauchhöhle wurde gereinigt. Jedes Organ wurde einzeln mit Baumharz bestrichen, und kam in eine Kanope, ein verschließbares Steingefäß. Das Gehirn wurde mit einem langem Bronzehaken durch die Nase heraus-gezogen.
4. Nun legten sie den Körper für 40 Tage in Salz. Das Salz zog das Wasser aus dem Körper, das



machte ihn haltbar.

5. Vom Gesicht des Toten nahm der Einbalsamierer einen Gipsabdruck und fertigte eine Maske an. Dem Toten öffnete man den Mund, damit er wieder atmen, sprechen und essen konnte. Er musste vor einem Totengericht, seine Taten rechtfertigen.

Die Leiche wurde in einen Bottich gelegt und mit Natron bedeckt. Die Leiche ist nach 40 Tagen ausgetrocknet. Die Haut wurde mit Salben geschmeidig gemacht. Die Bauchhöhle wurde gesäubert und mit Tüchern und Sägemehl ausgestopft. Die Ränder des Schnitts wurden zusammengelegt aber nicht vernäht. Dem Toten wurde eine Perücke aufgesetzt. Schmuck, Kleider und Vorräte wurden beigelegt. Dann wurde er eingewickelt. Zwischen den Leinenbinden wurden Amulette geschoben. Zum Schluss hüllten sie den Körper in Leinentücher. Über den Kopf schob man die Totenmaske. Nach 70 Tagen wird die Mumie bestattet.

Die Särge der Pharaonen waren prachtvoll mit Gold und Edelsteinen geschmückt.

Die Mumifizierung war nicht nur für die Pharaonen. Auch einfache Bauern ließen sich mumifizieren. Wer sich kein Mumienbegräbnis leisten konnte, ließ sich in der Wüste begraben. Die Armen ließen ihre Körper verfallen.